

Begründung des Völkerstrafrechts auf der Grundlage der Kantischen Rechtslehre

Von

Katrin Gierhake



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Kennzeichnung der Fragestellung	13
A. Die Schwierigkeit der Begründung internationaler Strafe	19
B. Exemplarische Kritik am vorherrschenden Umgang mit der Begründungsfrage	21
C. Skizzierung des Begründungsgangs und des Anliegens der vorliegenden Arbeit	29

1. Teil

Freiheitliche Strafbegründung im Staat	33
A. Die Freiheit des Subjekts als Fundament jeder Rechtsbegründung	35
B. Die Verbundenheit der freien Subjekte miteinander	47
C. Der rechtliche Zusammenhang	51
I. Inhaltlich-materielle Bestimmung des Rechts nach <i>Kant</i>	54
1. Das allgemeine Rechtsgesetz	56
2. Die Zwangsbefugnis	62
3. Zusammenfassung zu I.	70
II. Das Zustandekommen positiver Gesetze und die Garantie der Rechtswirklichkeit in einer rechtlich verfaßten Gemeinschaft	71
1. Positive Gesetze	76
a) Materielle Bestimmungen	76
b) Formelle Bestimmungen	78
2. Garantie der Rechtswirklichkeit	81
3. Zusammenfassung zu II.	88
D. Staatliche Strafe als Unrechtsreaktion	89
I. Staatlicher Rechtszwang	94
II. Staatliche Rechtsstrafe	104
1. Freiheitliche Strafbegründung	106
a) Unrecht bzw. Verbrechen als Anknüpfungspunkt der Strafe	108
aa) Interpersonales Unrecht	109
bb) Die „Verletzung des Rechts als Recht“	110
cc) Bruch des rechtlich verfaßten Friedensverhältnisses	123
b) Die Strafe	129

aa) Strafe im Interpersonalverhältnis?	129
bb) Aufhebung der Verletzung des Rechts als Recht	135
(1) Wiederherstellung der Rechtsgeltung	135
(2) Aufhebung des Selbstwiderspruchs	139
cc) Ausgleich zum Bruch des rechtlich verfaßten Friedensverhältnisses	141
c) Zusammenfassung zu 1.	146
2. Die Rolle des Staates für eine freiheitliche Strafbegründung	147
a) Strafe wegen der Verletzung der gesetzlichen Ordnung als solcher	148
b) Die Realisierung moralisch begründeter Strafe im Staat	152
c) Materiell-formelle Strafbegründung	155
d) Zusammenfassung zu 2.	156
3. Kritik an instrumentalen Denkansätzen zur Strafbegründung	157
E. Zusammenfassung des 1. Teils.	165

2. Teil

Rechtsstrafe auf internationaler Ebene 168

A. Notwendige Begründungserweiterung im internationalen Zusammenhang ...	169
B. Materiell-rechtliche Begründungselemente des Völkerstrafrechts	173
I. Interpersonales Unrecht im Völkerstrafrecht	173
1. Die Gültigkeit eines interpersonalen Unrechtsbegriffs im Völkerstrafrecht.	174
a) Der Begriff der „Makrokriminalität“	175
b) Der Begriff der „staatsverstärkten Kriminalität“	181
c) Der Begriff des „Systemunrechts“	185
2. Das völkerrechtliche Verbrechen als konkrete Freiheitsverletzung im Interpersonalverhältnis	192
3. Zusammenfassung zu I.	205
II. Die „Verletzung des Rechts als Recht“ durch ein völkerrechtliches Verbrechen	206
1. Das allgemeine Weltrecht.	210
a) Vorbedingungen eines Rechtsfriedens: Das Fundament der internationalen Rechtsbegründung	214
b) Inhaltlich-materielle Bestimmung des internationalen Rechts ...	222
c) Internationale Rechtsfriedensordnung	226
aa) Das Staatsrecht.	228
bb) Das (öffentliche) Völkerrecht	231
cc) Das Weltbürgerrecht	239
d) Zusammenfassung zu 1.	244

2. Das völkerrechtliche Verbrechen als Negation allgemeinen Weltrechts: Völkerstrafrechtlicher Unrechtsbegriff.....	245
a) Differierende Begründungsansätze.....	248
aa) Zustand der Rechtlosigkeit durch das völkerrechtliche Verbrechen.....	252
bb) Das universale Verbrechen als Negation der Verfassungs- und Völkerrechtsfähigkeit eines Volkes bzw. Staates.....	263
b) Die Straftatbestände des Völkerstrafrechts: Grundzüge einer Unrechtsbestimmung.....	266
aa) Völkermord.....	267
bb) Verbrechen gegen die Menschlichkeit.....	271
cc) Kriegsverbrechen.....	276
c) Zusammenfassung zu 2.	286
III. Zusammenfassung zu B.....	287
C. Formell-rechtliche Aspekte der Legitimität des Völkerstrafrechts.....	288
I. Primäre Zuständigkeit der Staaten.....	288
II. Freiheitliche Wahrnehmung des Völkerstrafrechts.....	292
D. Zusammenfassung des 2. Teils.....	297
Fazit	299
Literaturverzeichnis	301
Stichwortverzeichnis	314